

> Organisation

Graduiertenschule des Exzellenzclusters
„Religion und Politik“

Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen
Mittelmeerraums (GKM)
gkm@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-22572

> Ort

Hauptgebäude des Exzellenzclusters
Raum J119
Johannisstraße 1-4
48143 Münster

> Anmeldung

Graduiertenschule des Exzellenzclusters
„Religion und Politik“

Ruth Ebach
ebach@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: Grab des Xerxes, wikipedia, Persepolis Books

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des
Centrums für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums

> Antike Identitäten

Selbstdarstellung und
Fremdwahrnehmung

24. bis 26.01.2013



› Antike Identitäten

Auf der gemeinsamen altertumswissenschaftlichen Tagung der Graduiertenschule des Exzellenzclusters und des Centrums für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums beschäftigen sich dreißig internationale Doktorandinnen und Doktoranden und Habilitandinnen und Habilitanden mit Mechanismen der (kollektiven) Identitätsbildung.

In den Blick genommen werden neben den vielfältigen überlieferten Texten auch archäologische Fundstücke wie Münzen, Grabsteine und Masken aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. bis 7. Jahrhundert n. Chr. Die aus ihnen zu rekonstruierenden Darstellungen werden – wie zumeist eher für die Moderne praktiziert – als (bewusste) Konstruktionen der Gruppen wahrgenommen und Identität folglich nicht als starres System, sondern in ihrer Dynamik begriffen. Die Verbindung der Innen- und Außenperspektiven verhilft zu einer facettenreichen Darstellung der Konstruktions- und Wahrungsprozesse.

› Programm

Donnerstag, 24.01.2013

11:00–11:15	Begrüßung
11:15–11:45	Moderne Antike? Überlegungen zur Anwendbarkeit moderner soziologischer Identitätstheorien auf die Antike Gunnar Dumke, Berlin/Chemnitz/Heidelberg
11:45–12:15	Der Blick hinter die Maske (Persona) – Bild und Bildträger als Zeugnis lokaler Identitäten Nadine Panteleon, Bochum
12:25–12:55	Bestattungsplätze als Relikte materialisierter Identitätsdiskurse? Aussagemöglichkeiten und -grenzen verschiedener Funerärpraktiken Südostsiziiliens 8.–5. Jh. v. Chr. Kerstin Hofmann, Berlin
12:55–13:25	Die Verschriftlichung des Todes als Identitätsmerkmal: Die jüdischen Grabinschriften von Venosa (IV–IX Jh.) Andrea Colella, Heidelberg
14:30–15:00	„Ἀρσινόης θεᾶς φιλαδέλφου“ – Zeugnisse ptolemäischen Herrscherkultes außerhalb Ägyptens Torben Schreiber, Münster

15:00–15:30	Die Pontier: Über die Gründung von zwei antiken räumlichen Identitäten Anca-Cristina Dan, Paris/Berlin
15:40–16:10	Polis-Identität und Parasema Simone Killen, Berlin
16:10–16:40	“No man should be atimos in this city” – the problem of exclusion under Athenian democracy P. Evelien van't Wout, Leiden
17:00–17:30	θεοὶ βασιλῆιοι – Achaimenidische Religion aus griechischer Sicht Katharina Knäpper, Münster
17:30–18:00	Identität und Erinnerung: Traditionsbildung zur Geschichte von Sybaris Elisabetta Lupi, Freiburg

Freitag, 25.01.2013

09:00–09:35	The Term “Identity” in Old Testament Studies Sebastian Ploetzgen, Marburg
09:35–10:05	Antiker Vorderer Orient bei Dionysios Periegetes: Imaginäre Geographie vs. reale Geographie? Ekaterina Ilyushechkina, Leiden
10:15–10:45	Regionale Herrschaft mit zwei Identitäten. Die libyschen Lokalregenten Ägyptens im 1. Jt. v. Chr. zwischen soziokultureller Eigenidentifikation und Fremdwahrnehmung Jan Moje, Berlin
10:45–11:15	Religiöser Hintergrund der Texte über die neuassyrische Kriegsführung Reettakaisa Sofia Salo, Münster
11:35–12:05	Israël, הַיְהוּדִים pour Yhwh ou l'identité en temps de crise dans le livre du Deutéronome Placide Tefe, Paris
12:05–12:35	„Ei, was für weise und verständige Leute sind das, ein herrliches Volk!“ (Dtn 4,6). Der Blick der Völker auf Israel im Deuteronomium Ruth Ebach, Münster
13:45–14:15	ὁμεις δὲ πεποιήκατε αὐτὸν σπύλαιον λησῶν (Mc 11,17b): le refus de la violence comme moyen de revendication identitaire. Un paradoxe? Charles Kuzo, Paris
14:15–14:45	Die Anfänge der römischen Geschichtsschreibung – Geschichtsschreiber als „kulturelle Akteure“ im Wettbewerb um die „historische Meistererzählung“ David Lindschinger, Innsbruck

14:55–15:25	Alterität, Selbstverständnis, Performanz – Die gallo-römische Oberschicht in der Briefsammlung des Sidonius Apollinaris Hendrik Heß, Bonn
15:25–15:55	„Wir sind in einer großen Schlacht besiegt worden.“ – Der Umgang mit schweren militärischen Niederlagen in der römischen Erinnerungskultur Simon Lentzsch, Köln
16:15–16:45	<i>Ad Christum eundum est.</i> Neue Erinnerungsorte im alten Rom bei Prudentius Lydia Krollpfeifer, Berlin
16:45–17:15	Moved Britons in the Roman Empire through the evidence of epigraphy and material culture Tatiana Ivleva, Leiden

Samstag, 26.01.2013

09:00–09:35	Der böse Grieche? Das Bild der Nichtjuden in den Makkabäerbüchern Andreas Hartmann, Augsburg
09:35–10:05	Πόλεις καὶ ἔθνη: ‚griechische‘ und ‚orientalische‘ Identitäten im Seleukidenreich? Benedikt Eckhardt, Münster
10:15–10:45	Jüdische Identitäten als „Cultural Negotiators“. Eine Untersuchung der Symbolik jüdischer Münzen vom 2. Jh. v. bis zum 2. Jh. n. Chr. Kristin Oswald, Jena
10:45–11:15	Die Aushandlungsprozesse christlicher Identität im Martyriumdiskurs Nicole Hartmann, Leipzig
11:35–12:05	Zwischen Identitätsfindung und Identitätsstiftung: Christliche lateinische Apologien und die Einzigkeit Gottes Peter Lötscher, Münster
12:05–12:35	(Trans)formation, Inszenierung, Auslassung: Selbstinszenierung von Eliten im Kontext der Wissenspartizipation Christian Urs Wohlthat, Duisburg-Essen/ Würzburg
12:45–13:15	„Ich ist ein anderer“ – narrative rabbinische Identitätskonstruktionen in Zeiten des Umbruchs Lennart Lehmann, Halle-Wittenberg